



Herrn ^{Ca^{9/12}}
Oberbürgermeister Gerich

über
Magistrat

und

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit,
Integration, Kinder und Familie

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt und
Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

8. Dezember 2016

Sozialbudget in Wiesbaden

Beschluss-Nr. 0096 des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie vom 02. November 2016 (Vorlagen-Nr. 16-F-03-0108)

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. *In welcher Höhe wurden die zusätzlichen kommunalisierten Mittel den Trägern zugesichert? In welcher Höhe wurden die Mittel bereits verausgabt?*
2. *Für welche Maßnahmen und für welchen Träger wurden die Mittel genau verwandt?*
3. *Welche Zielvereinbarungen wurden seitens der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen bezüglich der Verwendung der zusätzlichen Mittel getroffen?*

Ich beantworte die Frage wie folgt:

Zu 1.:

Die zusätzlichen kommunalisierten Landesmittel wurden aufgrund der Landesvorgaben den Trägern wie folgt zugesichert:

- Frauenhäuser: 20.000,00 €
- Interventionsstellen als Beratungsstellen (insbesondere häusliche und sexualisierte Gewalt): 63.580,00 €
- Beratungsstellen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt: 13.367,00 €
- Schuldnerberatungsstellen: 126.000,00 €

Die Mittel für Frauenhäuser und Beratungsstellen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt wurden in der zugesicherten Höhe sowohl für 2015 als auch für 2016 verausgabt.

Über die Mittelverwendung für Schuldnerberatungsstellen und für Interventionsstellen als Beratungsstellen insbesondere bei häuslicher und sexualisierter Gewalt wurden mit den entsprechenden Trägern - abgestimmt mit der Liga der freien und behördlichen Wohlfahrtspflege AG 4 - Gespräche zur konkreten Verwendung geführt, um die Bedingungen des Landes zur Vergabe zu gewährleisten. Die Auszahlung der Mittel für die Schuldnerberatungsstellen

wird kurzfristig erfolgen, sobald die erforderlichen Unterlagen der Träger vollständig vorliegen.

Zur Verwendung der zusätzlichen Mittel für Interventionsstellen als Beratungsstellen insbesondere bei häuslicher und sexualisierter Gewalt arbeitet derzeit - ebenfalls in enger Abstimmung mit der Liga der freien und behördlichen Wohlfahrtspflege AG 4 - ein trägerübergreifender Arbeitskreis an einer Konzeptidee, wie Kinder präventiv und in betroffenen Familien auch intervenierend erreicht werden können.

Mit dem Land ist geklärt, dass die Mittel in das Jahr 2017 „mitgenommen“ werden können.

Zu 2.:

Im Frauenhaus des Diakonischen Werks wurde eine Honorarkraft für zusätzliche Angebote in der Kinderbetreuung und eine Reinigungskraft eingestellt. Durch die Einstellung der Reinigungskraft wurden zusätzliche Fachstunden des pädagogischen Personals für die Arbeit mit den von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern ermöglicht. Bisher wurden Reinigungsarbeiten der Gemeinschaftsflächen vom pädagogischen Personal ausgeführt.

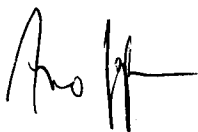
Im Frauenhaus der AWO wird das Projekt „Bedarfsgerechte Angebote für Migrantinnen im Frauenhaus der AWO Kreisverband Wiesbaden e. V. - Ein nachhaltiges Projekt“ mit den zusätzlichen kommunalisierten Landesmitteln finanziert.

Die Fachberatungsstelle Wildwasser erhält die zusätzlichen kommunalisierten Landesmittel zur Ausweitung ihrer Beratungsleistungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt.

Zu 3.:

Für die Verwendung sowohl der zusätzlichen als auch der bisherigen kommunalisierten Landesmittel gilt die Zielvereinbarung zwischen dem Land Hessen, dem LWV Hessen und der Stadt Wiesbaden über die Verwendung des örtlichen Budgets gemäß § 3 und über die Verwendung der Mittel des LWV Hessen gemäß § 8 der Rahmenvereinbarung über die Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen vom 15. September 2015.

Mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Wiesbaden besteht die Vereinbarung, dass die konkrete Mittelvergabe mit der AG 4 (freie und behördliche Wohlfahrtspflege) abgestimmt wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Ano ff'.